



Seite 2

**Gemeindeversammlung
Traktanden/Beilage**

Seite 4

**Neues aus der
Primarschule**

Seite 7

**Die Jagdgesellschaft
Erlösen/Ermensee
stellt sich vor**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Herbst bringt immer wieder viel Abwechslung in den Alltag. Zum einen verfärben sich die Wälder in ein wunderbares Farbenmeer und ich bin mir wieder über die Schönheit des Seetals bewusst und zum anderen kann die Ernte abgeschlossen werden. Dieses Jahr wurden wir von Hagelzügen und Unwettern verschont und dürfen grösstenteils zufrieden zurückblicken.

Ein wichtiges Steckenpferd ist jedoch die Zukunft. Denn aus der Vergangenheit kann jeder lernen. Heute kommt es drauf an, aus der Zukunft zu lernen.

Ich bin überzeugt, dass wir die richti-

gen Meilensteine für die Gestaltung der Zukunft setzen werden. Darin enthalten ist auch die Grundbildung, welche in einem zeitgemässen Umfeld vermittelt werden soll. Die Schulinfrastruktur ist ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl eines neuen Wohnortes und beeinflusst auch die Bevölkerungszunahme von Ermensee.

Die Vorbereitungen für das nächste Jahr sind voll am Laufen. An der Orientierungsversammlung über die Schulhaussanierung konnten wir Ihnen die Dringlichkeit der Sanierungsarbeiten aufzeigen. Mit der Urnenabstimmung vom 25. Novem-

ber 2012 hoffen wir, Ihre Unterstützung für das zukunftsorientierte Projekt zu erhalten. An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 wird das Budget 2013 verabschiedet werden. Ich freue mich, Sie am 3. Dezember begrüssen zu dürfen. Denn mit Ihrer Mitarbeit helfen Sie, die Gemeinde Ermensee erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Reto Spörri

Gemeindepräsident

Impressum

Koordination/Redaktion

Gemeinde Ermensee
Jost Heim
Gemeindeschreiber
Tel. 041 917 23 10
jost.heim@ermensee.lu.ch

Auflage

360 Exemplare

Redaktionsschluss

17. Dezember 2012

Nächstes Erscheinungsdatum

31. Dezember 2012

Druck

Schnarwiler Druck AG
6285 Hitzkirch

Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012, 20.00 Uhr

An der Budgetgemeindeversammlung stehen folgende Traktanden zur Diskussion:

1. Kenntnisnahmen
 - 1.1. Jahresprogramm 2013
 - 1.2. Finanz- und Aufgabenplan 2013-2017
 - 1.3. Bericht der Controllingkommission
2. Budget 2013 der Einwohnergemeinde
 - 2.1. Genehmigung des Voranschlages 2013
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - 2.2. Festsetzung des Steuerfusses 2013 auf 2.00 Einheiten (wie bisher)
 - 2.3. Ermächtigung des Gemeinderates zur Aufnahme von Fremdkapitalien zur Deckung des Finanzierungsfehlbetrages gemäss Voranschlag
3. Genehmigung des Sonderkredits für die Erweiterung des Trinkwas-

- serreservoirs „Blüemlisalp“ im Betrage von 285'000.00 Franken
4. Ermächtigung des Gemeinderates zum Verkauf der Gemeindeligenschaften, Parzellen Nr. 345 und Nr. 1152, GB Ermensee, für mindestens 250.00 Franken pro m²
5. Informationen
Präsentation Wasserversorgung Ermensee
6. Verschiedenes

Feuerwerke

Wegen des Abbrennens von Feuerwerken sind in jüngster Zeit beim Gemeinderat Ermensee immer mehr Beschwerden eingegangen. Das Abbrennen von Feuerwerken ist meldepflichtig. Während der Nachtruhe von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr darf kein Feuerwerk abgebrannt werden. Ausnahmen sind der 1. August oder vorgezogene 1. August-Feiern am 31. Juli sowie Silvester/Neujahr. In den übrigen Fällen ist das Abbrennen vor Feuerwerken rechtzeitig der Gemeindeverwaltung zu melden,



damit es im nächsten Ermensee aktuell publiziert und der Polizei gemeldet werden kann.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Otto Lang AG, Industriespenglerei und Lüftungssysteme, Kirchfeld 1, für den Neubau eines Wohn- und Gewerbehäuses auf Parzelle Nr. 1365, GB Ermensee, „Kirchfeld 1a“.

Kommission „Dorfzentrum“

Durch die Erarbeitung des Projektes Dorfplatz im Rahmen der Schulhaus-sanierung werden die Tätigkeiten der Kommission „Dorfzentrum“ abgelöst. Die Kommission „Dorfzentrum“ hat ihren Auftrag erfüllt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diese Kommission unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste aufzuheben.

Sonderkredit Schul- und Mehrzweckanlage

Urnenabstimmung vom 25. November 2012

Am Abstimmungssonntag vom 25. November 2012 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne über den Sonderkredit von 2.985 Mio. Franken für die Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage. Die Botschaft samt Stimmzettel wird Ihnen mit den Abstimmungsunterlagen der eidg. und kant. Abstimmungen zugestellt. Gemeinderat und Controllingkommission beantragen, diesem Sonderkredit zuzustimmen. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme an dieser bedeutenden Abstimmung für die Zukunft unserer Gemeinde.

Gemeindeverwaltung

Zuzüge

In der Zeit vom 16. August 2012 – 15. Oktober 2012 sind folgende Personen in unsere Gemeinde gezogen:

- Avdijaj Gjylë, Nagelmatt 1;
- Camps Gandia Santiago, Aabachstrasse 13;
- Felder-Bitterli Claudia, Aabachstrasse 13;
- Flachsmann Martin, Mühlestrasse 20;
- Isler Heinz, Küferweg 4;
- Lopes-Kodzomanovic Sladana mit Anastasija, César, Helder und Veljko, Husmatt 12;
- Ruchti-Wenger Denise und Xavier, Rankstrasse 10.

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Gratulationen

Wir gratulieren folgenden Personen, die im November und Dezember einen besonderen Geburtstag feiern:

75 Jahre

- Lüpold-Alt Katharina, geb. 21. Dezember 1937, Waldruh,

70 Jahre

- Elmiger-Grossauer Ingeborg, geb. 2. November 1942, Schleifeweg 3,
- Sarkar-Lang Rosa Maria, geb. 26. Dezember 1942, Herrenberg 40.

Wir wünschen den Jubilarinnen gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

Handänderungen

- Grundstück Nr. 1078, „Aabachstrasse 25“ von Aschwanden Alois sel. an Heller Anna Elisabeth, Hitzkirch,
- Grundstücke Nr. 8001, 8013, 8017, „Nagelmatt“ von Fuchss-Gisler Josefina, Fahrwangen und den Erben des Fuchss-Gisler Dankwart an Wolfinger Josef, Baar,
- Grundstücke Nr. 323, 1005, 1360, „Tampiteller“ von der Granador Holding AG, Hitzkirch an VOLG Weinkellereien AG, Winterthur,
- Grundstück Nr. 330, „Dorf“ von den Erben der Elmiger-Lang Anna Katharina an Wetzler-Ringgeler Christof und Anita Else, Luzern,

- Grundstück Nr. 449, „Hübeli 2“ von Schärli Johann, Hübeli 4 an Zimmermann-Scheuber Stefan und Elisabeth, Rankstrasse 18.

Studienerfolg



Nadja Rölli durfte am 21. September 2012, nach 3 Jahren Hochschule Luzern - Wirtschaft im KKL Luzern das Bachelor-Diplom: Bachelor of Science in Business Administration entgegen nehmen.

Marco Lang hat an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, nach dreijährigem Vollzeitstudium, das Diplom «Bachelor of Science in Betriebsökonomie mit Vertiefung Finance & Banking» entgegennehmen können.

Wir gratulieren den beiden ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.



Primarschule Ermensee

Herbstwanderung

Bei strahlend schönem Wetter brach die ganze Schule Ermensee am Dienstag, 11. September 2012 zu ihrem alljährlichem Herbstausflug auf.



Unser Ziel in diesem Jahr war der Camping Tennwil mit seinem neuen Spielplatz. Wiederum konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern ihre Wanderung selber wählen. Gruppe „Kurz“ fuhr mit Bus und Bahn zum Schloss Hallwil und wanderte den letzten Abschnitt bis nach Tennwil. Gruppe „Mittel“ startete ihre Wanderung in Aesch und die Gruppe „Lang“ für geübte Wandervögel legte den gesamten Weg zu Fuss hin.

Nach der gebrätelten Wurst oder dem Sandwich wartete das Schiff auf uns und chauffierte uns über den See nach Mosen, wo die meisten von uns den letzten Abschnitt nochmals zu Fuss in Angriff nahmen.

Znüniecke

Kinder von der 3. - 6. Klasse haben die Möglichkeit bei der Znüniecke dabei zu sein. Sie verpflichten sich für ein Schuljahr die restlichen Kinder ca. alle

zwei Monate mit einem köstlichen Znüni zu verpflegen. Dieses Znüni kann ein erfrischendes Birchermüesli oder ein nahrhaftes Sandwich sein. Die Znünikinder sind nicht nur verantwortlich für die Zubereitung, sondern auch für die Werbung und Finanzen. Im Schuljahr 12/13 sind unsere Znünikinder: Johanna, Lina, Elvir, Julian, David, Livio und Jenny. Vielen Dank für euer Engagement.



Znünidaten:

Dienstag, 6. November 2012
Freitag, 7. Dezember 2012
Dienstag, 22. Januar 2013
Freitag, 8. März 2013
Dienstag, 30. April 2013
Freitag, 14. Juni 2013

Das Znüni vom 6. November 2012 ist für alle Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Hauswart spendiert von unserem neuen Gemeindepräsident Reto Spörri. Herzlichen Dank!

Jokertage

Grundsätzlich gilt für alle Kinder die Schulpflicht. Mit den Jokertagen erhalten die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, voraussehbare und geplante Urlaubstage unbürokratisch und selbständig zu organisieren.

- Den Lernenden stehen pro Schuljahr **vier Schulhalbtage** Urlaub zur Verfügung. Diese können als einzelne Halbtage, als ganze Tage oder in Blöcken bezogen werden.
- Nicht bezogene Jokertage verfallen, sie können nicht auf nachfolgende Schuljahre übertragen werden. Es gibt auch keinen Vorbezug. Jokertage sind ein Angebot, sie müssen nicht unbedingt bezogen werden.
- Die Erziehungsberechtigten geben die Jokertage mindestens **sieben Kalendertage** im Voraus mit dem **Jokertage-Formular** den Lehrpersonen bekannt. Das Formular kann bei der Lehrperson angefordert oder auf der Homepage www.schule-ermensee.ch heruntergeladen werden.
- Es liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten, dass die Lernenden versäumte Lerninhalte aufarbeiten.
- Das ausführliche Reglement mit allen Informationen und Richtlinien finden Sie auf der Homepage der Schule.



Evaluation Integrative Förderung (IF)

„IF ist eigentlich ganz normale Schule“

Auf den Beginn des Schuljahres 2014/2015 müssen laut Beschluss der Dienststelle Volksschulbildung alle Primarschulen des Kantons die Integrative Förderung (IF) eingeführt haben. Kinder mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Teilleistungsschwächen in Mathematik, Rechtschreibung etc., oder hohe Begabungen in einem Bereich) verbleiben in den Regelklassen und werden individuell und integrativ gefördert.

An unserer Schule haben wir im Januar 2009 ein Konzept zur IF verabschiedet und auf das Schuljahr 2010/2011 haben wir die IF eingeführt.

Nach der zweijährigen Startphase führen wir nun eine interne Evaluation durch.

Im Juni 2012 befragten wir via Fragebogen die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrpersonen. Alle 47 Kinder der ersten bis sechsten Klasse füllten den Bogen während des Unterrichts aus, den jüngeren Kindern wurden die Fragen ausführlich erklärt. Von 37 abgegebenen Fragebogen an die Eltern kamen 30 ausgefüllt zurück, was einem Rücklauf von 81% entspricht. Dies ist erfreulich, herzlichen Dank an alle, die sich die Mühe genommen haben. Alle Lehrpersonen füllten den Bogen aus.

In der folgenden Zusammenfassung sind einige prägnante und typische Aussagen aus der Sicht von Kindern, Eltern und Lehrpersonen zusammengefasst oder wörtlich wiedergegeben.

Sind die Lernenden mit besonderen Bedürfnissen in ihren Klassen integriert?

Lernende: Keine Kinder werden aus-

gegrenzt oder ausgelacht, weil sie IF-Unterricht haben.

Eltern: Die meisten Eltern haben den Eindruck, dass keine Kinder wegen der IF ausgeschlossen werden.

Lehrpersonen: Die Kinder sind voll integriert und werden akzeptiert.

Zwei Meinungen, Kinder würden wegen der IF ausgegrenzt, nehmen wir sehr ernst. Wir überprüfen regelmässig die Befindlichkeit der Lernenden

Kernsatz: Kind: "IF ist eigentlich ganz normale Schule."

Kind: „Fast jeder Schüler braucht einmal Hilfe.“

Werden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen genügend gefördert?

Lernende: IF ist eine gute Sache. Die Kinder besuchen angebotene Kurse, arbeiten in Kleingruppen oder werden einzeln gefördert.

Eltern: Für viele Eltern war es schwierig diese Frage zu beantworten. Alle begrüssen es aber, dass die Kinder in der Regelklasse verbleiben und nicht an eine Kleinklasse wechseln müssen. Höher begabte Kinder kämen eher zu kurz.

Lehrpersonen: Kinder mit Teilleistungsschwächen werden genügend gefördert. Hochbegabte Kinder, Kinder mit allgemeinen Schwierigkeiten in allen Bereichen und vom Schulpsychologischen Dienst abgeklärte Kinder werden nicht genügend gefördert.

Die Förderung ist noch nicht überall ausreichend. Es werden organisatorische Massnahmen nötig sein und die zeitlichen Ressourcen müssen überprüft werden.

Kernsatz:

Lehrperson: „Die Kinder mit mehrfachen Schwächen werden zu wenig gefördert.“

Eltern: „Auch leistungsstarke Kinder sollten gefördert werden.“

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen?

Lernende: Den Kindern gefällt es, dass mehrere Lehrpersonen an einer Klasse sind.

Lehrpersonen: An unserer Schule herrscht schon seit längerer Zeit eine Kultur der offenen Schulzimmer. Die Lehrpersonen wissen von einander, unterstützen sich, arbeiten an klassenübergreifenden Projekten. Mit Heidi Vonwil arbeitet eine Person als IF-Lehrperson, die unsere Schule bestens kennt und die von allen Beteiligten geschätzt wird.

Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut. Es finden viele Gespräche zwischen den Lehrpersonen statt.

Kernsatz:

Kind: „Frau Vonwil erklärt die Sachen gut und sie ist nett.“ „Die Lehrpersonen haben mehr Zeit für uns.“

Lehrperson: „IF ist ein fester Bestandteil des Unterrichts.“

Wie unterstützen vorhandene Infrastrukturen den Unterricht?

Die Kinder gehen gerne ins IF-Zimmer und benutzen das Angebot. Dieses Material ist allen Lehrpersonen zugänglich und wird von Heidi Vonwil verwaltet und laufend ergänzt.

Die IF braucht einen eigenen Raum und auch die nötigen finanziellen Mittel, um Materialien laufend zu aktualisieren.

Kernsatz: Kind: „Im IF-Zimmer kann man ruhiger arbeiten.“



Institutionen

Wie ist die Einführung der IF an unserer Schule grundsätzlich gelungen?

Der Start ist grundsätzlich geglückt. Es gibt einzelne Punkte, die wir verbessern müssen.

Wir werden die Eltern vermehrt über die IF im Allgemeinen und über geplante Fördermassnahmen ihrer Kinder informieren.

Das grosse Engagement der IF – Lehrperson und der andern Lehrpersonen sowie die Akzeptanz der IF-Lehrperson als wichtiges Teammitglied sind Gelingensfaktoren für die Einführung der IF.

Allen Beteiligten gebührt ein grosser Dank.

Kernsatz:

Kind: „IF ist eine gute Hilfe für Kinder mit Stärken und Schwächen.“

„Es wurde noch nie jemand ausgelacht.“

Eltern: „Wir möchten informiert werden, wenn Probleme vorhanden sind.“

„Die IF war für unser Kind schon oftmals eine Unterstützung.“

Lehrperson: „IF braucht Zeit, die müssen wir uns nehmen.“

„Wir müssen uns genau überlegen, wie es mit der Förderung der höher Begabten und der fremdsprachigen Kinder weiter geht.“

Kind: „Die andern Kinder sind fast neidisch, dass ich in die IF gehen darf.“

Vom 1. November 2012 bis 25. November 2012 finden Interessierte, die detaillierten Resultate der Internen Evaluation über die Integrative Förderung im Schulhausgang ausgestellt. Es würde uns freuen, wenn Sie mal reinschauen.

Arthur Bösch, Verantwortlicher für die Interne Evaluation

CVP Ermensee

Einladung zur Orientierungsversammlung am Montag, 12. November 2012, 20.00 Uhr im Restaurant Löwen

Traktanden:

- Sonderkredit für die Sanierung des Schul- und Mehrzweckanlage / Urnenabstimmung
- Budget 2013 / Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012
- Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich. Auf Ihre Teilnahme und auf einen interessanten und informativen Abend freuen wir uns.

Sozial-Beratungszentrum der Regionen Hochdorf und Sursee

Eltern- Kind WG oder Hotel Mama

Der Schulaustritt, wenn die obligatorische Schulzeit abgeschlossen ist, bedeutet für viele Jugendlichen noch lange keine Selbständigkeit. Viele Jugendliche besuchen weiterführende Schulen oder eine Lehre und bleiben zu Hause wohnen. Veränderungen wie beispielsweise ein Schulaustritt oder ein Studienbeginn geben Gelegenheit, die Familienregeln neu zu definieren.

Obwohl die Eltern verpflichtet sind, bis zur Vollendung der Erstausbildung für die Kinder aufzukommen, können auch die Kinder verpflichtet werden, einen angemessenen Beitrag an ihren eigenen Unterhalt zu leisten. Die Eltern müssen sich bei diesen Übergängen bewusst überlegen, was sie für ihre erwachsen werdenden Kinder leisten und was sie von ihnen verlangen wollen.

Kinder, die nur profitieren und keinen Beitrag in der Familie leisten, lernen nicht Verantwortung zu übernehmen, und sie können sich in dieser Hinsicht nicht entwickeln. Ein Hotel Mama mit Vollservice ist zwar für die

Jugendlichen angenehm, jedoch wenig hilfreich, ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken. Jugendliche brauchen eigene Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten. So macht es wenig Sinn, wenn die Mutter das Zimmer kontrolliert und die Eltern über jeden Kontakt informiert sein wollen. Solange das Fehlverhalten der Jugendlichen keine Konsequenzen hat, nützen gemeinsame Regeln kaum etwas.

Weitere Infos: www.sobz.ch.
Hinweise zur Kostgeldberechnungen: www.budgetberatung.ch.

Frohes Alter Ermensee

Einladung zur Adventsfeier am Mittwoch, 12. Dezember 2012

Am Mittwoch, 12. Dezember 2012, laden wir zum adventlichen Beisammensein ein. Wir starten um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Jakobskapelle Ermensee mit Pfarrer Knupp Josef. Ab 11.30 Uhr treffen wir uns in der Aula Ermensee. Als Einklang zum frohen Beisammensein stimmt uns Rita Elmiger-Furrer und ihren Flötenschülern mit adventlichen Liedern ein. Nach der musikalischen Einlage wird das Mittagessen serviert. Kosten inkl. Dessertbuffet Fr. 20.00. Vor dem legendären Dessertbuffet werden weitere Darbietungen vom Kinderturnen Ermensee präsentiert.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am 1. Dezember an Rast Marianne Tel. 041 917 11 66 oder Rölli Rita Tel. 041 917 44 85, rita-roelli@bluewin.ch



Die Jagdgesellschaft und das Revier Erlösen/Ermensee stellen sich vor

Die Jagdgesellschaft Erlösen besteht seit dem Volksentscheid des Jahres 1942, als das Luzerner Volk den Wechsel von der Patentjagd zur Revierjagd beschloss. Die frühesten Berichte über die JGE gehen in die 70er Jahre zurück. Möglicherweise fänden sich aber in den Archiven auch noch ältere Aufzeichnungen.

Das Revier Erlösen ist mit einer Fläche von 1357 ha eines der grössten der insgesamt 121 Reviere im Kanton Luzern. Sein Waldanteil beträgt knapp 400 ha. Es liegt an der westlichen Flanke des Seetals, stösst gegen Nordwesten an die Kantons-grenze und den Hallwilersee und erstreckt sich im Südosten bis an die Gestade des Baldeggersees. An der Revierfläche sind die Gemeinden Beromünster, Ermensee, Hitzkirch und Römerswil beteiligt. Ermensee hat mit einer Fläche von 434 ha den grössten Anteil und zeichnet damit verantwortlich für die Verpachtung und die Aufteilung des Pachtzinses unter den Gemeinden nach einem entsprechenden Verteilerschlüssel. Die Reviere des Kantons Luzern werden alle 8 Jahre neu verpachtet. Die letzte Vergabe geht auf das Jahr 2009 zurück.

Das Jagdgesetz legt in Abhängigkeit der Revierfläche die Anzahl Pächter fest, die als einfache Gesellschaft oder neu auch als Verein das Revier pachten können. Die Jagdgesellschaft Erlösen besteht aus 11 Pächtern und 2 Ehrenpächtern. Sie widerspiegelt eine ausgewogene Zusammensetzung ganz unterschiedlicher Berufszweige vom Handwerker und Landwirt bis zum Kaufmann und Akademiker. Um eine gesunde Altersstruktur zu erhalten, liegt uns die Förderung des Nachwuchses sehr am Herzen. So konnten wir in den letzten Jahren vier jun-



gen Männern die Ausbildung zum Jäger ermöglichen.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten in einer Jagd sind eigentlich klar geregelt. Sie gehen vom Hüttenwart über die Chargen des Vorstandes bis hin zu den vereidigten Jagdaufsehern. Auch die Ziele der Jagdgesellschaft sind vielfältig. Sie reichen von

der Planung und Durchführung der Jagd bis zur Umsetzung von Wildschutzmassnahmen wie Rettung der Rehkitze vor dem Mähtod, oder Unterhalt des Duftzaunes als Schutz des Wildes auf unseren stark befahrenen Strassen. Wichtig ist dabei auch die Hege und Pflege des Wildbestandes als eines jeden Jägers Pflicht, natürlich in Absprache mit der



Vereine

kantonalen Forstverwaltung, den Landwirten und den Waldbesitzern auf deren Land wir als Gäste jagen. Dies und vieles anderes mehr macht die Jagd zu einer verantwortungsvollen, vielseitigen Aufgabe im Dienste des Wildes und der Umwelt. Unsere Maxime ist und bleibt immer die Erhaltung eines ausgewogenen, gesunden Wildbestandes.

Sollten wir mit unserer kurzen Vorstellung die Neugier Einzelner geweckt haben, zögern Sie nicht. Schauen Sie doch für einen Schnuppertag bei uns herein.

Jagdgesellschaft Erlösen/Ermensee
Bruno Albisser,
Telefon: 041 917 42 40

Kulturverein Ermensee Kilbisonntag

Am Sonntag den 30. September feierte Ermensee den Kilbisonntag wie schon seit ein paar Jahren auf dem Schulhausareal. Der Auftakt mit dem Gottesdienst in der Aula gehört einfach schon dazu.



Diesmal zeigte sich das Wetter fast von seiner winterlichen Seite und die Sonne blieb hinter den dicken Wolken versteckt. Nach dem Apéro, diesmal von PEGE PARTS offeriert, verschwanden die meisten Menschen an die Wärme.

Auf dem Kilbiplatz gab es diesmal einiges zu bewundern. Für Klein und Gross organisierte die Kinderturn-

gruppe vom Sportverein das Meer-säulihüslspiel und der Nachwuchs vom Netzball betreute die nigel-nagel neue Mohrenkopfmachine. Es gab aber auch Altbewährtes wie „Jeder Dreh - ein Gewinn“ oder die Glücksräder von Sportverein und der Musikgesellschaft Brass Band Ermensee. Die Kegelbahn vom Kulturverein ver-

setzt die Besucher oft im späteren Nachmittag in ihren Bann, wenn jeder Kegler gerne auf einem der zehn Plätze steht, wo es tolle Preise zu gewinnen gibt. Die Schützenwirtschaft verwöhnte mit feinen Spaghetti und bot einen flotten Service. Es ging ein herbstlicher Kilbisonntag 2012 zu Ende und alle freuen sich schon auf nächstes Jahr!
Belinda Rey





Musikgesellschaft Brass Band Ermensee

Lottofreunde aufgepasst...

Am 10. November 2012 findet erneut das Super-Lotto der MG Brass Band Ermensee statt. Ein Gabentempel im Gesamtwert von über Fr. 20'000.- steht für Sie zum Gewinn bereit. Durch die Vielfalt der Preise ist bestimmt auch ein Preis nach Ihren Wünschen dabei. So werden Reisen, Geschenkkörbe, Multimediaartikel, Goldpreise usw. zu ergattern sein. Gerne verköstigen wir Sie ab 17.30 Uhr auch kulinarisch mit unseren Hörnlivariationen. Wir freuen uns auf einen Besuch und Ihre damit verbundene Unterstützung unserem Verein gegenüber.

Kirchenkonzert

Abschiedskonzert von Pascal Eicher vom 8. Dezember 2012

Beim diesjährigen Kirchenkonzert hat die Band keine Gäste eingeladen, dies aus einem speziellen Grund. Pascal Eicher wird am 8. Dezember 2012 sein Abschiedskonzert geben und die musikalische Leitung der MG BB Ermensee danach abgeben. Mit einem Konzertprogramm der vorweihnachtlichen, besinnlichen und trotzdem unterhaltenden Sparte möchte die Band diesen Abschied gebührend würdigen und sich bei Pascal für die gemeinsame Zeit bedanken. Wir freuen uns, dass wir Sie zu diesem Anlass herzlich einladen dürfen. Tickets können Sie bei jedem Musikant/in, unseren Vorverkaufsstellen oder auf unserer Homepage beziehen.

Vorverkaufsstellen:
Bäckerei Rast-Felber Ermensee
Schnarwiler Druck AG, Hitzkirch
Internetvorverkauf:
www.bberrensee.ch

Sportverein SVKT Ermensee

Rettungsschwimmen Jugend-Brevet-Kurs / Jugend Erlebnismodul der SLRG (Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft)

14 Teilnehmer im Alter von 10 bis 12 Jahren absolvierten am letzten Frei-

tag im Hallenbad der IPH erfolgreich die Jugend-Brevet-Prüfung. An der Prüfung mussten die Kinder den Jugend-Brevet-Parcour schwimmen: Alarmierung auslösen, Rettungsball dem Rettling ca. 10 Meter zuwerfen, Sprung, Rettling anschwimmen, mit Nacken-Stirn Griff an den Beckenrand bringen. Zudem 100 m in drei Minuten schwimmen. Die Theorie-





prüfung beinhaltete die Bade- und Tauchregeln, Rettungskette mit Notfallnummern und die korrekte Beurteilung des Verunfallten mit Seitenlagerung bei Bewusstlosigkeit.

Während des Kurses wurde die eigene Wassersicherheit, Ausdauer und Kondition im Schwimmen gefördert und das Grundwissen des Tauchens erarbeitet und angewendet. Verschiedene alternative Rettungsmittel wurden vorgestellt und die Bergung geübt.

Am Samstag startete das Leiterteam (Rosy Köhl, Ramona Furrer und Margrit Süess) mit dem Erlebnismodul in der Badi Mosen. Die Kinder wurden auf die Gefahren im und am See aufmerksam gemacht. Ein Erlebnis für die Kinder war das Schwimmen mit den Kleidern im schon etwas kühlen Wasser. Sie erlebten so die Auswirkung des kalten Wassers auf den Körper und wurden für die Gefahren der Unterkühlung sensibilisiert. Die heisse Bouillon am Schluss der Übung war bei allen sehr willkommen.

Das Erlebnismodul beinhaltet auch den Umgang mit Tauchmaske, Schnorchel und Flossen, der Unterwassersprache, der Unterwassersuche und das Erarbeiten von Notfallbeispielen.

Die nächsten Kurse finden wieder nach den Sommerferien 2013 statt. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche ab vollendetem 10. Lebensjahr. Voranmeldungen nimmt Margrit Süess (info@suess-gartenbau.ch) /041 917 19 42 gerne entgegen.

Margrit Süess

20 Jahre Activa

Das Activa mit 20 Mitgliedern ist eine Erwachsenen-Gruppe im Sportverein SVKT Ermensee, die ihr 20-jähriges Bestehen feiern kann.

Um nach dem Muki-Turnen im Verein zu bleiben, wurde das Activa 1992 gegründet. Seitdem organisieren wir die beliebten Bodyformingkurse, neustens auch Zumba und Linedance.

Das alljährliche Wanderweekend ist nicht mehr aus unserem vielfältigen Programm wegzudenken. Jeweils im Schaltjahr unternehmen wir eine 4-tägige Städtetour.

Unsere Mitglieder sind auch immer dabei, wenn fleissige Hände bei einem Anlass gebraucht werden.

Das gesellschaftliche Beisammensein pflegen wir jeweils am 13. des Monats am Stamm und am 28. des Monats mit einer speziellen Aktivität, die von einem Mitglied organisiert wird. Auch Neumitglieder sind in unserer Gruppe immer herzlich willkommen.

Nach den ersten Leiterinnen, Gisela Stutz und Margrit Süess, wird die Gruppe jetzt von Brigitte Bregenzer und Elsbeth Elmiger geführt.





Body – Shaping – Kurs

Aufwärmen, Fettverbrennungsteil, kräftigen, mit und ohne Hilfsmittel, (Bauch, Beine, Po)
untermalt mit Musik
Leitung Margrit Hard

Beginn: **Freitag 26. Oktober 2012 - März 2013**
8.15 - 9.15 Uhr
Schnupperlektion möglich

Wo: Turnhalle Ermensee
Kosten: 14 Lektionen Fr. 120.—

Auch Nichtmitglieder sind willkommen!

Anmeldung bei:
Bregenzer Brigitte 041 917 22 61 b.bregenzer@bluewin.ch
Elmiger Elsbeth 041 917 10 22 elsbeth.elmiger@gmx.ch

Frauenturnen geht auf Reisen Vom Uetliberg zum Türlerseer

Anfangs September trifft sich am Samstagmorgen eine Schar Turnerinnen zum Ausflug. Mit dem Zug fahren wir über Zürich auf den Uetliberg. Die Nebeldecke wird immer dichter und dichter und die überaus schöne Aussicht müssen wir uns jetzt einfach vorstellen. Nach einem Kaffee wandern wir der Albiskette entlang bis zum Albispass. Linkerhand taucht ab und zu ein Puzzlestück des Zürichsees auf, ja die Sonne zeigt sich zwischendurch sogar mal. Unser erstes Ziel: Restaurant und Aussichtsterrasse Felsenegg. Nach dem feinen Essen mit freundlicher Bedienung wandern wir weiter, ohne einen Regenschirm zu öffnen. Wer hätte das gedacht? Trocken erreichen wir den verträumten Türlerseer. Gemütlich verweilen wir beim Jassen, Dessert essen und „Gschpröchlen“, bevor wir uns bei einsetzendem Dauerregen auf den Heimweg machen.



Heidi Vonwil

**AGENDA
NOVEMBER/DEZEMBER
2012**

Dienstag, 6. November 2012
Grünabfuhr

**Mittwoch, 7. November 2012,
17.15 Uhr, Schulhaus Ermensee**
Räbeliechtliumzug
MuKi-Turnen SVKT

**Donnerstag, 8. November 2012,
20.00 Uhr, Rest. Löwen**
Orientierungsversammlung
FDP Ermensee

**Samstag, 10. November 2012,
19.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Ermensee**
Super-Lotto
Musikgesellschaft Brass Band
Ermensee (siehe Beitrag S. 9)

**Montag, 12. November 2012,
20.00 Uhr, Rest. Löwen**
Orientierungsversammlung
CVP Ermensee (siehe Beitrag S. 6)

**Dienstag, 13. November 2012, ab
09.30 Uhr, Schulhaus Ermensee**
Mütter-/Väterberatung/Kleinkindbe-
ratung
Sozial-Beratungszentrum

**Samstag, 17. November 2012,
09.00 Uhr, Pfarreiheim Hitzkirch**
Sagenhafter-Brunch
FrauenVerein Hitzkirch
(Details siehe Pfarrblatt)

Donnerstag, 22. November 2012,
Papier- und Kartonsammlung

Sonntag, 25. November 2012,
Abstimmungssonntag
(siehe Beitrag S. 3)

**Montag, 3. Dezember 2012, 20.00
Uhr, Aula Schulhaus**
Gemeindeversammlung
(Traktanden siehe beiliegende Bot-
schaft)

Dienstag, 4. Dezember 2012
Grünabfuhr

**Samstag, 8. Dezember 2012,
Pfarrkirche Hitzkirch**
Kirchenkonzert
Musikgesellschaft Brass Band
Ermensee (siehe Beitrag S.)

**Mittwoch, 12. Dezember 2012,
10.30 Uhr**
Adventsfeier
Frohes Alter Ermensee

**Freitag, 14. Dezember 2012, 19.30
Uhr, Pfarrkirche Hitzkirch**
Jodelkonzert Jodelchörli Hitzkircher-
tal

**Dienstag, 18. Dezember 2012, ab
09.30 Uhr, Schulhaus Ermensee**
Mütter-/Väterberatung/Kleinkindbe-
ratung
Sozial-Beratungszentrum

Liebe Ermenseer Familien und Samichlaus Fans

Der Samichlaus wird dieses Jahr am **05.12, 06.12 & 07.12.12** die Familien in Ermensee besuchen.

Die Anmeldungen finden Sie Mitte November in der Post.

Gerne besucht der Samichlaus auch Erwachsene.

Der Samichlaus freut sich schon jetzt auf viele Besuche!

